

## Grußwortauszüge zum 50. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden, am 22./23.04.2017

Was lag näher, als die Natur bei der Behandlung von Krankheiten zu Rate zu ziehen und bei der Heilung den Menschen als Ganzes zu berücksichtigen. So entwickelte sich im Laufe der Zeit ein breites Spektrum unterschiedlichster Therapieformen, das zu Recht als Kulturgut bezeichnet werden kann. Trotz des technischen Fortschritts, den wir heute in der Medizin verzeichnen können, ist die Naturheilkunde auch weiterhin eine wichtige Säule in der Kunst des Heilens und ein unverzichtbarer Bestandteil des therapeutischen Spektrums.

**(Auszug aus dem Grußwort der Schirmherrin des Kongresses Frau Bärbl Mielich MdL, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration von Baden-Württemberg.)**

Immer mehr Menschen haben den Wunsch nach alternativen Heilmethoden, um im Einklang mit Umwelt und Natur zu leben.

Wir setzen uns dafür ein, das traditionelle Naturheilverfahren sowie komplementäre und alternative Heilmethoden im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung in der Gesundheitspolitik in Baden-Württemberg einen Platz finden.

Auch im Bereich der Naturheilkunde werden neue Heilverfahren erforscht, neue Methoden entwickelt und neue Wirkstoffe gefunden, die von Heilpraktikern therapeutisch eingesetzt werden können.

Es ist wichtig, dieses Wissen zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Es ist gut, dass Sie sich diesem Thema annehmen.

**(Auszug aus dem Grußwort von Herrn Andreas Schwarz MdL, Fraktionsvorsitzender Bündnis90/Die Grünen im Landtag von Baden-Württemberg.)**

In seiner 50. Jubiläumsausgabe ist der jährliche Naturheilkundekongress Ihres Landesverbandes eine längst etablierte, ertrag- und wirkungsreiche Veranstaltung, die den Stand der Erkenntnisse sowie die Trends und Themen der Naturheilkunde gegenüber Fachwelt und Öffentlichkeit jeweils aktuell reflektiert. Der Gesundheitssektor ist in Deutschland und in Baden-Württemberg mittlerweile eine wichtige Wachstumsbranche. Ein steigendes Gesundheitsbewusstsein bei vielen Menschen sorgt für eine spürbar größere Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und individuellen, schonenden, patientenorientierten Angeboten.

**(Auszug aus dem Grußwort von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg.)**

In 50 Jahren und Kongressen wurden häufig aktuelle Themen bearbeitet und gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert.

Was sich aber in diesen 50 Jahren wohl kaum geändert haben dürfte, ist die Rolle der Naturheilkunde als Basis für die Behandlung von kranken Menschen wie auch für die Prävention von Erkrankungen. Verfahren, die sich über hunderte von Jahren bewährt haben, werden zum Teil noch in ähnlicher Form wie früher angewendet.

Naturheilkundliche Methoden – darunter gerade die Bewegungstherapie und die Diätetik – können auch sehr gut in der Prävention und der Gesundheitsförderung eingesetzt werden.

Das hilft nicht nur individuelle Erkrankungen zu vermeiden, sondern auch entsprechende Kosten im Gesundheitswesen gar nicht erst entstehen zu lassen.

**(Auszug aus dem Grußwort von Herrn Andreas Stoch MdL, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg.)**

Ein Kulturgut ist etwas, das es zu schützen und zu bewahren gilt. Und wir erleben leider derzeit vor dem Hintergrund einzelner Missstände eine Diskussion, die an den Grundfesten des Qualifikationswegs der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker rüttelt.

Es ist niemandem gedient, wenn ein grundsätzlich bewährtes System über Bord geworfen wird.

Auch deshalb lehnen wir die Akademisierungsversuche durch die Hintertür, wie sie im grün-schwarzen Koalitionsvertrag für Baden-Württemberg verankert sind, ab.

**(Auszug aus dem Grußwort von Herrn Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL, Vorsitzender der Fraktion der FDP/DVP im Landtag von Baden-Württemberg)**

Herzlich willkommen zum 50. Heilpraktiker-Kongress! Ein Jubiläum, auf das Sie alle stolz sein können und zu dem ich Ihnen im Namen der Stadt Baden-Baden sehr herzlich gratuliere. Ich freue mich immer wieder, Sie hier im Kongresshaus begrüßen zu können.

Sie sind unsere treuesten Gäste und ich hoffe, dass Sie sich auch in diesem Jahr in Baden-Baden wieder sehr wohl fühlen werden.

Die Nachfrage nach alternativen Heilmethoden ist nach wie vor ungebrochen.

Die Menschen sind sich heute mehr denn je bewusst, dass der größte Reichtum die Gesundheit ist.

**(Auszug aus dem Grußwort von Frau Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden)**

## Grußwortauszüge zum 50. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden, am 22./23.04.2017

Der Heilpraktikerstand steht dafür die naturheilkundliche Denkweise sowie die Vielzahl der Heilverfahren und Diagnose nicht nur zu bewahren, sondern auch anzuwenden und weiterzuentwickeln.

Durch die in Deutschland auf Basis des Heilpraktikergesetzes arbeitenden Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker haben Patientinnen und Patienten die Möglichkeit auch außerhalb der schulmedizinischen Behandlung naturheilkundliche Therapien mit empirisch über teilweise Hunderte von Jahren bewährte Verfahren zu nutzen.

Ohne unseren Berufsstand würden bewährte und den Patienten hilfreiche, kostengünstige und nebenwirkungsarme Verfahren wohl teilweise nicht mehr angewendet werden und somit auch vor allem im Rahmen der Krankheitsprävention unseren Patienten nicht mehr hilfreich zur Verfügung stehen.

Der Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden, der diesmal zum 50. Mal stattfindet, bietet als einer der größten Kongresse in Deutschland die Möglichkeit sich über viele Themen im heilpraktischen Bereich zu informieren und sich in der großen Industrieausstellung über neue Entwicklungen zu informieren.

**(Auszug aus dem Grußwort von Herrn Christian Wilms,  
Präsident des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker e.V. Bundesverband)**

Wir erlernen unseren Beruf meist nicht in den Hörsälen der Universitäten, sondern in einer praxisbezogenen Berufsausbildung, bei der Meister unseres Faches ihr Wissen, Erfahrungen und Erkenntnisse weitergeben.

Das Spektrum der Vorbildung unser Kolleginnen und Kollegen umschließt dabei Schulabschlüsse und Berufsausbildungen in allen nur denkbaren Berufen, bis hin zur Absolvierung eines Medizinstudiums und weiterer breit gestreuter Fakultätsbezeichnungen.

Der gegenseitige Respekt, unabhängig von der Schulbildung und dem persönlichen Werdegang, ist ein weiteres Kennzeichen unseres Berufes. Bei der Suche nach den besten Möglichkeiten und Fähigkeiten um kranken Menschen Hilfe anzubieten, ist dies eine unabdingbare Voraussetzung.

Wir stehen damit in der Tradition einer seit Jahrtausenden überlieferten Heilkunde, Heilkunst und Erfahrungsmedizin, die mit ihrem umfassenden Verständnis von Gesundheit und Krankheit neben der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Medizinlehre des Ayurveda sonst nirgendwo auf dieser Welt ansatzweise vergleichbares hat.

**(Auszug aus der Einladung zum 50. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden, durch die Vorsitzenden des  
Fachverband Deutscher Heilpraktiker LV- Baden-Württemberg e.V., Dietmar Falkenberg und Marco Haas.)**

V.i.S.d.P: Dietmar Falkenberg, 1.Vorsitzender Fachverband Deutscher Heilpraktiker  
Landesverband Baden-Württemberg e.V., Gutenbergstraße 1, 76532 Baden-Baden.